

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

16. August 2013 • 21. Jahrgang

8. Fischerfest am Krummen See

Auch bei großer Hitze kamen viele Besucher zum traditionellen Fischerfest



250 Kilogramm Lebendfisch setzten die Mitglieder der Angelsportgruppe Vogelsdorf e.V. in den Krummen See ein. Zahlreiche Besucher bildeten im Wasser eine Schneise, so dass die Tiere schnell ins tiefe Wasser fanden. Foto: lh

(lh) Am vergangenen Samstag, dem 27. Juli 2013, luden die Angelsportgruppe Vogelsdorf e.V., die Feuerwehr Vogelsdorf, die Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf und die Bürgerinitiative Vogelsdorf wieder zum Fischerfest an den Krummen See ein. Trotz der großen Hitze war das Fest, das ganz im Zeichen des Wassers stand, gut besucht. Die Feuerwehr stellte überall Sprenger auf, so dass man sich auch an Land abkühlen konnte. Erstmals konnte der Krumme See, der seit 2005 von der Angelsportgruppe Vogels-

dorf e.V. gepachtet wird, per Kahn oder dem Tretboot erkundet werden, was von vielen Besuchern auch genutzt wurde. Viele Familien waren gekommen, um bei den tropischen Temperaturen Abkühlung im Krummen See zu suchen. Neben kühlen Getränken gab es auch Kuchen, Eis und frisch geräucherten Fisch. Die Organisatoren haben extra 20 Tonnen Ostseesand angefahren und diese am See aufgeschüttet, so dass vor allem die Kinder nicht auf der nackten Grasnarbe herumlaufen müssen. Der Oldtimerclub Berlin war anwesend

und stellte einige seiner Fahrzeuge vor. Für den nötigen Sportfaktor sorgte das traditionelle und berühmte Schlauchbootrennen. In zwei Durchläufen galt es, möglichst schnell den Krummen See zu überqueren. Aus den zwei Läufen wurde dann der Durchschnitt ermittelt und so wurden dann die Schnellsten ermittelt. Da zunächst nur elf Teams angemeldet waren, reagierte die Feuerwehr Vogelsdorf schnell und gründete noch ein zusätzliches Team. „Eigentlich wollten wir nur mit zwei Teams antreten, aber wir brauchten ja eine gleich-

mäßige Teamzahl. Das dritte Team der Vogelsdorfer Feuerwehr belegte im Endeffekt sogar den dritten Platz“, berichtet Karin Schulz, Ortswehrlührerin der Feuerwehr Vogelsdorf. Den ersten Platz bei den Männern belegte die Mannschaft der Feuerwehr Petershagen, bei den Frauen gewann das Team von Avicus.

Wie Karin Schulz erzählt, trat in diesem Jahr erstmalig auch ein Jugendteam der Jugendfeuerwehr von Fredersdorf-Nord zum Schlauchbootrennen an. Da es nur ein Team in der Kategorie gab, haben sie auch den ersten Platz belegt.

Bis in den späten Abend wurde gefeiert, musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung von Alf Weiss. Ein besonderes Highlight war das Einsetzen der Fische. Rund 250 Kilogramm Lebendfisch wurden in das Gewässer eingesetzt, darunter Karpfen, Schleie und Barsche. Von einem Anhänger, der mit Wasser befüllt war, wurden die Fische in eine Tuppe umgelagert und von den Mitgliedern der Angelsportgruppe zum See gebracht, wo schon zahlreiche Besucher warteten, um das Spektakel aus nächster Nähe zu erleben.

„Für diese Temperaturen ist der Besucherandrang wirklich erstaunlich. Wir sind nur etwas enttäuscht, dass der Bürgermeister zum zweiten Mal hintereinander nicht gekommen ist, obwohl er sich angemeldet hat“, erzählt der Vorsitzende der Angelsportgruppe Klaus Heller. Weiter appellierte er an die Hundebesitzer während des Normalbetriebes. „Wir sind wirklich die letzten, die etwas gegen Hunde haben. Die Hunde können sich auch gern im See erfrischen, aber wir bitten die Besitzer inständig, darauf zu achten, dass die Hinterlassenschaften der Tiere weggeräumt werden und vor allem, dass sie sich nicht direkt an der Bade- und Angelstelle auslassen.“

➔ 110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd

Teil 8: Die Jahre 1974-1983



Auf dem Gruppenbild sind Teilnehmer vom Feuerwehr-Kampfsport zu sehen. Die Mannschaft konnte einige sportliche Erfolge verbuchen. *Foto: privat*

Auf Grund des neuen Fahrzeuges, welches einen im Fahrzeug integrierten Wassertank hatte, bestand jetzt die dringende Notwendigkeit nach einer beheizten Fahrzeughalle, da sonst die Gefahr des Einfrierens des Wassers bestand.

Hier musste schnell durch den Einbau einer Zentralheizung Abhilfe geschaffen werden. Und wieder einmal konnte auf die unterschiedlichsten Berufe der Kameraden zurückgegriffen werden. Stellvertretend für alle fleißigen Helfer sei hier der Kamerad Hermann Tremel genannt, der sich um die Projektierung und Umsetzung kümmerte. Im Dezember 1974, pünktlich zum Frosteinbruch, konnte diese dann für das gesamte Gerätehaus in Betrieb genommen werden. Neben der ganzen Bauerei fanden die Kameraden aber auch immer wieder Zeit für sportliche Aktivitäten. So wurden sie im Jahr 1974 bei den DDR-Meisterschaften

im Feuerwehrekampfsport Vize-Meister und ein Jahr später 3. Eine Errungenschaft im Jahre 1975 war die Einrichtung der Notrufnummer 112 im damaligen VEB Steremat im Verbindungsweg. Nach langen Kämpfen mit der Post wurde vom Rathaus in der Lindenallee über die Ulmenstraße bis zum Verbindungsweg ein 1 m tiefer Graben für die Verlegung eines Telefon-Erdkabels durch die Feuerwehr ausgehoben. Daran beteiligten sich auch die Kameraden aus Nord, Vogelsdorf, Petershagen und Bruchmühle. Bis auf Nord gehörten alle zum selben Postamt und hatten einen Nutzen davon. Im Jahr 1976 wurde die Wehr von einem schweren Schicksalsschlag getroffen.

Der damalige Wehrleiter Kamerad Kurt Issleib verstarb bei einem tragischen Verkehrsunfall. Ein neuer Wehrleiter musste her. Kamerad Hermann Tremel übernahm zunächst

diese Funktion, musste aber aus beruflichen Gründen nach 3 Monaten das Handtuch werfen. Wieder begann die Suche. Der Kamerad Diethart Zinn, lange Jahre stellvertretender Wehrleiter, wurde dann nach Abstimmung mit dem Rat der Gemeinde, dem Rat des Kreises, der Abteilung Feuerwehr und seinem Arbeitgeber als Wehrleiter eingesetzt. Im Jahre 1978 beging die Wehr ihr 75-jähriges Bestehen. Beginnend mit einem Festumzug mit alter und neuer Technik wurde 3 Tage lang mit den Fredersdorfern auf dem Sportplatz gefeiert. Die Gruppe „Vorbeugender Brandschutz“, betraut mit den Brandschutzkontrollen in Wohnstätten, Betrieben und Handelseinrichtungen, wuchs auf 22 Kameradinnen und Kameraden. Die Wehr hatte inzwischen eine Stärke von 72 Kameraden. Um 1979 eine Auflösung der Feuerwehr Fredersdorf Nord zu verhindern, wurden die Wehren von Nord und Mitte (Süd) nun zum 3. Mal wieder zusammengelegt. Als gemeinsamer

Wehrleiter fungierte Kamerad Diethart Zinn. 1982 nahm unsere Wehr an einer Großübung der Warschauer Vertragsstaaten teil. Diese fand unter Leitung der Nationalen Volksarmee der DDR statt und dauerte eine Woche. Für diese Übung bekamen wir ein neues Löschfahrzeug LF 8. Unser altes LF 8 wurde nach Vogelsdorf umgesetzt.

Und wieder machten sich auf Grund neuer Technik Baumaßnahmen notwendig. So wurde nun auf der Rückseite des Gerätehauses eine Garage und ein Heizungskeller mit 2 Kohlelagern errichtet. Der alte Heizungsraum wurde zurückgebaut und damit ein neuer Stellplatz für ein Fahrzeug geschaffen. Und alles wieder in Eigenleistung der Kameraden. 1982 hatte unsere Wehr eine Stärke von 77 Kameraden, davon 19 für den vorbeugenden Brandschutz.

*Fortsetzung folgt ...
Kirsten Zinn
Feuerwehr Fredersdorf/Süd*



Im Dezember 1974 konnte das neue Gerätehaus wieder in Betrieb genommen werden. Die Kameraden haben ganze Arbeit geleistet. *Foto: privat*



Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Dienstag, 3.9.2013; Montag, 16.9.2013

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag

20 Jahre Kastanienapotheke

Der Bürgermeister gratuliert Herrn Frank Ausserfeld herzlich zum 20-jährigen Firmenjubiläum und wünscht ihm und seinem Team weiterhin viel Erfolg. Am 31. Juli 2013 gratulierten der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter und die Amtsleiterin Frau Carola Klatt persönlich.

➔ Aus der Gemeinde

Alte Technik und noch älteres Getreide

Nostalgische Getreideernte bei Manfred Arndt in Vorbereitung auf das 10. Brandenburger Dorf- und Erntefest

(wt) Mit der Getreideernte auf dem Acker von Manfred Arndt in Fredersdorf-Nord begann die Vorbereitung auf das 10. Brandenburger Dorf- und Erntefest am 14. September 2013. An diesem Fest wollen die Fredersdorfer Freunde alter Landtechnik gern teilnehmen und zeigen, wie aus dem Getreide Brot wird und Einblick geben in das Leben eines Landwirts. Doch zuerst musste das Korn vom Halm. Dazu setzten sie einen Fahr-Getreidebinder und einen Traktor Kramer K-18 ein. Beide Gerätschaften stammen aus den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Doch nicht nur die altehrwürdige



Manfred Arndt am Lenkrad des Kramer K-18 bei der Getreideernte. Die Vorbereitungen zum 10. Brandenburger Dorf- und Erntefest laufen. Foto: wt

Technik, auch die angebauten Getreidearten strahlen nach den Worten von Manfred Arndt einen Hauch von Nostalgie aus: „Der Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen, dessen Mitglied ich bin, hat mir das nötige Saatgut zur Verfügung gestellt, so dass wir nun „Wohltmanns Schwarzen Bartco“, einen robusten, hochwüchsigen Winterweizen und „Mecklenburger Marienroggen“ ernten können. Zum Dorf- und Erntefest werden wir unseren Besuchern Kostproben abliefern“. Man darf also gespannt sein auf eine Zeitreise der landwirtschaftlichen Art.

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Bürgerbeirat Vogelsdorf

Meinungsäußerung zum Maßnahmenplan

Die Mitglieder des Bürgerbeirates Vogelsdorf haben wohlwollend zur Kenntnis genommen, dass Teile ihrer Anregungen (Schreiben vom 20.03.2013) im überarbeiteten Entwurf Berücksichtigung gefunden haben. Für uns wirft sich die Frage auf, wer entschieden hat, dass nicht alle Anregungen, auch nicht als Anlage, zur Diskussion gestellt wurden. Bemängelt wurde auch, dass insgesamt zwei Jahre zur Ausarbeitung des Maßnahmenplanes benötigt wurden, und die Bürgerinnen und Bürger innerhalb

eines sehr kurzen Zeitraumes (19.07.-31.08.2013) aufgefordert werden, sich zum Entwurf zu äußern. Insgesamt vertreten wir die Auffassung, dass ein Maßnahmenplan nur dann eine wirksame Handlungsanweisung darstellt, wenn die einzelnen Maßnahmen mit Terminen der Realisierung und Verantwortlichkeiten unteretzt sind. Dies sollte wenigstens für die Maßnahmen der Kategorien 1 und 2 erfolgen.

Rainer Wallat
Im Namen der Mitglieder des
Bürgerbeirates Vogelsdorf

Unternehmerverein

Neues Mitglied begrüßt

Der Unternehmerverein kann sich ab sofort über ein neues Mitglied freuen. Herr Christian Dinter, Firmenchef der traditionsreichen „Tischlerei Dinter“ ist einstimmig als neues Mitglied im Unternehmerverein bestätigt worden. Mit seinem Gewerk bereichert er unser Netzwerk mit interessanten Leistungen und wir freuen uns auf eine ertragreiche Kooperation. Für weitere Interessenten aus dem Doppeldorf Petershagen/Eggersdorf ist unser Verein stets offen und freut sich über Anfragen.

Unsere nächste Zusammenkunft wird am 23. August 2013 sein. Wir treffen uns zu einer gemütlichen Runde in der Gaststätte „Hildesheimer“ in Neuenhagen. Schwerpunkt des Abends wird die Präsentation des Unternehmervereins sein.

Dazu hat der Vorstand eine Reihe von Vorschlägen erarbeitet. Natürlich gehen jedem Mitglied, wie gewohnt, die Einladungen gesondert zu.

Marion Fiedler
Vereinsvorsitzende



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



Reparatur & Verkauf

UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.



www.UV-Fredersdorf-Vogelsdorf.de
info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de



Frank Berger
Generalvertretung

Versicherung - Vorsorge - Vermögen
Geldanlagen - Baufinanzierung

Tel.: (033439) 1 72 81
Fax: (033439) 1 72 82

15370 Petershagen • Eggersdorfer-Straße 15
frank.berger@allianz.de • www.allianz-berger-frank.de

57104A01

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65



54054A03

Kleintransporte mit Multicar!

➔ Aus der Gemeinde

Jubilare zu Gast in der Kita Wasserflöhe

Volkssolidarität setzt Tradition fort – Kinder gratulieren Senioren



Die Kinder der Delphingruppe sangen für die Jubilare und überreichten selbstgebastelte Geschenke. Seit 3,5 Jahren kooperiert die Volkssolidarität schon mit der Kita – zur großen Freude von Kindern und Senioren. Foto: lh

(lh) Am 25. Juli 2013 setzte die Volkssolidarität eine bereits liebgewonnene Tradition fort. „Wir machen das schon seit 3,5 Jahren für die Senioren, die einen runden oder recht hohen Geburtstag feiern. Es ist eine schöne Erfahrung für die Senioren und die Kinder“, erzählt Peter Grimm, stellvertretender Vorsitzender der Volkssolidarität Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf. Er begleitet die Jubilare immer in die

Kita und freut sich jedes Mal hier zu Gast zu sein.

Drei Jubilare sind es an der Zahl, die heute zu Gast bei der Delphingruppe sind. Die Kinder singen für die Geburtstagskinder und dann muss jeder vortragen, wie alt er geworden ist. Marianne Herrmann ist kürzlich 80 Jahre alt geworden und freute sich sehr über die Glückwünsche der Kinder. Helmut Welk, stand zum Termin in der

Kita kurz vor seinem 83. Geburtstag und er brachte seine Frau, Eva Welk, gleich mit in die Kita. Sie hatte zwar keinen Geburtstag, genoss den Ausflug und den Trubel aber sichtlich. Gisela Michaelis war schon vor einigen Tagen 77 Jahre alt geworden und freute sich sichtlich über die vielen Kinder. Nachdem die kleinen für jedes Geburtstagskind symbolisch eine „Geburtstagsrakete“ steigen ließen bekam jeder noch

selbstgebastelte Blumengeschenke und einen Luftballon überreicht, was die Senioren sichtlich freute. Anschließend luden die Kinder die Besucher noch zu einem Rundgang durch ihre Kita ein. Gemeinsam erkundeten sie das Gelände und Gisela Michaelis tobte mit den Kindern sogar noch über den Spielplatz. Ganz ohne Scheu nahmen die Kinder die Senioren bei der Hand und plapperten munter drauf los – ein schönes Erlebnis für Kinder und Senioren gleichermaßen.

„Man erlebt Dinge, die doch zum Schmunzeln bringen. So hat mich mal ein Junge angesprochen, dass ich ja ganz schön oft Geburtstag habe, weil ich ja jedes Mal mit dabei bin, wenn die Jubilare in der Kita zu Gast sind. Man wird auch auf der Strasse oft erkannt von den Kindern. Sie winken einem zu und rufen ‚Hallo Onkel mit den weißen Haaren!‘ Das ist doch herzallerliebste“, erzählt Peter Grimm. Weiterhin betont er die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Kita und Volkssolidarität. Walter Neuber, ebenfalls von der Volkssolidarität fügt noch hinzu, dass man bereits seit der Bauphase in einem engen Kontakt zu der Einrichtung stehe. „Wir helfen und unterstützen uns gegenseitig. Beispielsweise haben wir innerhalb der Volkssolidarität auch eine Gruppe, die sich ‚Kreatives Gestalten‘ nennt. Zu Weihnachten basteln sie beispielsweise Weihnachtsmänner oder sie nähen Puppenkleidchen und übergeben diese dann an die Kinder.“ Die freuen sich dann wie die Schmalzbacken“, fügt Peter Grimm lachend hinzu. Ein außergewöhnliches Geburtstagsgeschenk, über das sich bereits viele Senioren der Gemeinde gefreut haben.

Appell gegen illegale Feuerwerke

Gemeinde ermahnt Bürger Feuer und Feuerwerke zu unterlassen

(lh) Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf macht seine Bürger darauf aufmerksam, dass alle Feuerwerke, die derzeit in der Gemeinde gezündet werden ordnungswidrig sind.

Nach §23 1.SprengV. dürfen pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2, also Silvesterfeuerwerkskörper in der Zeit vom 2. Januar bis zum 30. Dezember nicht von Privatpersonen gezündet werden. Es ist möglich eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen, denn in §24 1.SprengV. heißt es: (1)Die zuständige Behörde kann allgemein oder im Einzelfall von den Verboten des §23 Abs.1 aus

begründetem Anlass, (z. B. Hochzeit, Dorffest, Firmenjubiläum etc.) Ausnahmegenehmigungen erlassen. „Dies gilt jedoch nicht bei der Waldbrandstufe III und IV, die wir derzeit haben. Sprich alle Feuerwerke, die derzeit zu hören und sehen sind, sind unerlaubt bzw. ordnungswidrig, denn sie stellen ein extremes Risiko dar“, erklärt Gemeindebrandmeister Karsten Schulz.

Genauso verhält es sich mit privaten Lagerfeuern im eigenen Garten. Zwar sind kleine Feuer von einem Meter Durchmesser erlaubt, doch auch hier gilt, dass dies bei erhöhter Waldbrandgefahr dringlichst zu unterlas-

sen ist. „Auch wenn man denkt, dass bei so einem Feuer ja nichts passiert, kann durch eine kleine Unachtsamkeit schnell ein großer Schaden entstehen- sei es der trockene Rasen oder die Hecke des Nachbarn, die durch Funkenflug Feuer fängt“, warnt der Gemeindebrandmeister.

Er weist auch darauf hin, dass jeglicher Schaden, der durch die Missachtung verursacht wird, vom Verursacher oder Grundstückseigentümer getragen werden muss. Daher appelliert er an die Bürger der Gemeinde „Es geht doch bei den Temperaturen auch ohne Lagerfeuer. Die Gefahr ist jetzt einfach zu hoch.“

Helfer gesucht!

4. Kartoffelfest

Der Kulturverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. ruft alle Bürger, Schulen, Kitas und Horte, Jugendklubs und Sportvereine auf, sich wieder zahlreich mit neuen Ideen und Beiträgen an der Gestaltung zu beteiligen. Alles soll sich an diesem Tag rund um den Erdapfel drehen. Termin für das 4. Kartoffelfest ist der 22. September 2013 von 11 bis 18 Uhr auf dem Verdriesplatz in Fredersdorf-Süd. Helfer, Sponsoren und tatkräftige Unterstützer melden sich bitte bei: Katja Leese-Petzold Tel.: 033439/8 12 79, mail: andre.leese@freenet.de oder bei Hans-Joachim Batt Tel.: 033439/61 24 mail: info@partyservice-batt.de.

➔ Aus der Gemeinde

Mieter wollen Antworten

Wohneinheiten zwei Wochen ohne warmes Wasser

(lh) Helmut Welk fühlt sich allein gelassen. Er wohnt in einem Barrierefreien Wohnkomplex in der Fließstraße und durch Zufall kam der Kontakt mit dem Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf zustande. Er spricht in Namen mehrerer Mietsparteien, unter anderem der Familie Klose aus Nummer 9.

Im Zeitraum vom 6. Juli bis zum 16. Juli 2013 gab es in den Nummern 8 und 9 der Fließstraße kein warmes Wasser. Der Wohnkomplex, in dem überwiegend ältere Leute leben, die Pflege benötigen, teilt sich die Zuwegung und die Anschlüsse mit dem Katharinenhof.

„Seit dem 6. Juli 2013 liegt ein großer Sandhaufen direkt neben der Einrichtung. Offensichtlich hat man sich auf die Suche nach der Ursache des Problems gemacht. Aber die Mieter erhalten keine Information, das ist das was uns stört. Jeder Versuch der Thematik auf den Grund zu gehen, endet in Schuldzuweisungen zwischen dem Katharinenhof und dem Vermieter des Wohnkomplexes, der DIM- Deutsche Immobilienmanagement, mit Sitz in Berlin“, erzählt Welk. „Ich will einfach nur informiert werden. Wir Mieter kommen uns veralbert vor. Wer kommt denn nun für den Schaden auf und ist das Problem nun gefunden oder nicht?“, will der 83-jährige wissen. Auch der Katharinenhof war von dem Problem betroffen. „Es gab zwei Rohrbrüche bei uns auf dem Grundstück. Nun war es gar nicht so einfach in der Urlaubszeit eine Baufirma ran zubeziehen, die die Schadensursache beheben können“, erläutert Michael Bahr, Geschäftsführer des Katharinenhofs in

Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Lecks wurden von der Baufirma mit Kamera lokalisiert. Doch als man dem Problem auf den Grund gehen wollte, also sich den Schaden am Rohr direkt ansehen wollte, stellte sich heraus, dass die Rohre nicht dort verliefen, wo sie laut Plan hätten sein müssen. Das Loch, das dafür gegraben wurde und seitdem unangetastet darliegt, soll nun zeitnah verschwinden, versichert Michael Bahr. „Wir haben die Schäden an den Rohren behoben. Die Rohre müssen noch abisoliert werden und dann soll alles wieder zugemacht werden“, so der Geschäftsführer vom Katharinenhof. Der Knackpunkt, das kritisiert auch Mieter Welk, ist, dass es kein konkretes Ergebnis gibt und es auch keine Info gibt, wer die entstandenen Kosten zu tragen hat. „Ich weiß weder wem die Rohre gehören noch was mit den Kosten ist“, erklärt sich Bahr.

Mieter Welk macht darauf aufmerksam, dass auf die Mieter Mehrkosten zugekommen sind. „Wir mussten ja das Wasser erhitzen- sei es nun zum Essen zubereiten, Waschen oder wofür man sonst so warmes Wasser braucht. Ich bin schon auf die Stromrechnung gespannt und würde einfach gern wissen, wer dafür nun aufkommt. Ich als Mieter kann ja nichts dafür“, so Helmut Welk. Jedoch gibt es am Ende noch etwas Positives zu berichten: Mit einem Schreiben vom 8. August 2013 bot die DIM den betroffenen Mietern eine Mietminderung von 10 Prozent für die besagten 18 Tage an. Im Fall von Helmut Welk sind das ca. 50 Euro. „Schön, dass doch noch was passiert ist, sagt er.“

40 Jahre im Dienst

Gemeinde gratuliert Heidemarie Behrend



(v. l.) Kerstin Möckel, FBI Personal, Sven Reimann, 1. Stellvertreter des Bürgermeisters gratulierten Heidemarie Behrend. Foto: Dagmar Kammler

Seit 40 Jahren arbeitet Heidemarie Behrend als Erzieherin. Unterbrochen hat sie ihre Tätigkeit nur auf Grund der Geburt ihrer Kinder.

Ihren Dienst nahm Frau Behrend am 1. August 1973 in einem Rüdersdorfer Kindergarten auf. Seitdem hat sich sehr viel verändert. Pädagogik in ständigem Wandel, den auch Frau Behrend auf unterschiedliche Weise miterlebt und

begleitet hat. Ihren Beruf übt die heute 59-jährige immer noch gern und mit Freude aus. Kraft und Schwung geben ihr die fröhlichen und neugierigen Kinder. Mit einem Blumengruß überraschten am 1.8.2013 Mitarbeiter der Verwaltung die Jubilarin in der Kita Wasserflöhe.

Dagmar Kammler
Leiterin Kita Wasserflöhe

Wiedereröffnung bei Lidl

Am Sonnabend, dem 27. Juli 2013, feierte Lidl in der Ernst-Thälmann-Straße die Wiedereröffnung nach Umbauarbeiten. Mit dabei waren die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd. Mit im Gepäck hatten sie für die Kinder eine Hüpfburg, die wieder sehr gut belagert wurde. Desweiteren konnten sich die

Kinder im Zielspritzen üben. Entweder fielen die Büchsen um oder es kam die Sonne zum Vorschein. Apropos Sonne, bei Temperaturen um die 35 Grad war auch für uns jeder Schattenplatz und jede Abkühlung willkommen.

Kirsten Zinn
Feuerwehr Fredersdorf-Süd

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze, Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Hans-Ulrich Kohlmann, Tel. 0172/3 03 40 32

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 2. August 2013



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Eriedigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

☎ (033439) 8 19 81

➔ Aus der Gemeinde

Sie haben sich getraut...

Feuerwehr Fredersdorf-Süd feierte Hochzeit



Foto: privat

Am Sonnabend, dem 3. August 2013, bei schönstem, fast zu warmem Wetter, haben sich der Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd, Sebastian Sommer, und seine langjährige Lebensgefährtin, Jenny Jackisch, auf dem Fredersdorfer Standesamt das Ja-Wort gegeben. Gemeinsam mit den Kameraden wurde die Hochzeit gefeiert. Auch auf diesem Weg noch mal alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Kirsten Zinn

Feuerwehr Fredersdorf-Süd

Herzliche Glückwünsche zur Trauung übermittelt der Bürgermeister den Eheleuten des Monats Juli 2013:

Hans-Jürgen Schur und Doreen Wolf

Patrick Fabian und Anke Haase

Danny Kämner und Julia Kämner geb.

Buchholz



➔ Glückwünsche zum Geburtstag

16. August bis 19. September 2013

Dalmer, Günter	am 16.08. zum 72.	Kanwischer,		Weimann, Günter	am 01.09. zum 84.	Eveline	am 12.09. zum 70.
Beul, Klaus-Dieter	am 17.08. zum 77.	Hans-Jürgen	am 25.08. zum 77.	Schmidt, Margot	am 02.09. zum 77.	Stolp, Alfred	am 12.09. zum 77.
Hofstädt, Ingeborg	am 17.08. zum 80.	Strijewski, Ilse	am 25.08. zum 93.	Hermes,		Nickel, Margret	am 13.09. zum 76.
Lubritz, Werner	am 17.08. zum 75.	Andreack, Heide	am 26.08. zum 71.	Hans-Jürgen	am 03.09. zum 70.	Przybylski, Rita	am 13.09. zum 75.
Müller, Henning	am 17.08. zum 72.	Bielert, Helene	am 26.08. zum 79.	Thederan, Eckart	am 03.09. zum 73.	Rudolph, Werner	am 13.09. zum 78.
Süß, Gisela	am 17.08. zum 76.	Bühning, Brunhilde	am 26.08. zum 76.	Albrecht, Irmgard	am 05.09. zum 86.	Schrock, Ines	am 13.09. zum 72.
Wunderlich, Gisela	am 17.08. zum 75.	Hörnke, Günter	am 26.08. zum 75.	Haupt, Helga	am 05.09. zum 72.	Steckel, Gisela	am 13.09. zum 82.
Böttcher, Gerda	am 18.08. zum 74.	Käß, Elsbeth	am 26.08. zum 87.	Scheibel, Ingeborg	am 05.09. zum 76.	Wehrmann, Klaus	am 13.09. zum 78.
Fuchs, Günter	am 18.08. zum 80.	Mrohs, Viktor	am 26.08. zum 78.	Schöneberg,		Brandt, Karin	am 14.09. zum 74.
Herold, Ruth	am 18.08. zum 86.	Raake, Wanda	am 26.08. zum 86.	Wilfred	am 05.09. zum 77.	Speer, Helga	am 14.09. zum 80.
Lorenz, Otto	am 18.08. zum 75.	Schröder, Jürgen	am 26.08. zum 76.	Sternkopf,		Westerholz, Ingrid	am 14.09. zum 77.
Neumann, Eva	am 18.08. zum 81.	Schubert,		Eberhard	am 05.09. zum 76.	Brunat, Ruth	am 15.09. zum 91.
Rooch, Irmgard	am 18.08. zum 81.	Annemarie	am 26.08. zum 84.	Altweck, Harry	am 06.09. zum 80.	Hercht, Ingeburg	am 15.09. zum 75.
Wloch, Peter	am 18.08. zum 72.	Thomas, Ingeborg	am 26.08. zum 87.	Gromm, Erika	am 06.09. zum 74.	Kopania, Ingrid	am 15.09. zum 75.
Fischötter, Gerd	am 19.08. zum 73.	Röhr, Renate	am 27.08. zum 77.	Großer, Manfred	am 06.09. zum 77.	Lenz, Ursula	am 15.09. zum 73.
Kurz, Jürgen	am 19.08. zum 77.	Sawade, Edeltraud	am 27.08. zum 72.	Lachmann, Gerda	am 06.09. zum 83.	Müller, Helmut	am 15.09. zum 76.
Moldt, Rüdiger	am 19.08. zum 72.	Siewert, Käthe	am 27.08. zum 80.	Skiba, Ingrid	am 06.09. zum 74.	Püschel,	
Schramm, Doris	am 19.08. zum 74.	Dönges, Rainer	am 28.08. zum 70.	Sperber, Siegfried	am 06.09. zum 70.	Magdalene	am 15.09. zum 93.
Specht, Brigitte	am 19.08. zum 76.	Röhrig, Irmgard	am 28.08. zum 77.	Groß, Siegfried	am 07.09. zum 87.	Herrmann, Brigitte	am 16.09. zum 74.
Witzke, Werner	am 19.08. zum 79.	Auktuhn, Jürgen	am 29.08. zum 77.	Jüngling, Waltraut	am 07.09. zum 80.	Kern, Irene	am 16.09. zum 76.
Zabel, Liebtraut	am 19.08. zum 87.	Becker, Karin	am 29.08. zum 75.	Koller, Elisabeth	am 07.09. zum 88.	Lefler, Helga	am 16.09. zum 73.
Zielinski, Harro	am 19.08. zum 86.	Poitzsch, Erwin	am 29.08. zum 77.	Pingel, Helga	am 07.09. zum 77.	Schneider, Helene	am 16.09. zum 86.
Batt, Hansjoachim	am 20.08. zum 71.	Schubert, Edith	am 29.08. zum 84.	Schmidt, Christel	am 07.09. zum 90.	Schultz, Heinz	am 16.09. zum 77.
Belz, Siegfried	am 21.08. zum 75.	Walke, Annemarie	am 29.08. zum 94.	Zepik, Hannelore	am 07.09. zum 76.	Schwonke,	
Flassig, Lothar	am 21.08. zum 70.	Heider, Helene	am 30.08. zum 87.	Dr Kensy, Uta	am 08.09. zum 70.	Joachim	am 16.09. zum 84.
Glasmacher,		Löbel, Gerd	am 30.08. zum 72.	Raake, Walter	am 08.09. zum 83.	Braun, Gerhard	am 17.09. zum 70.
Gudrun	am 21.08. zum 72.	Löhrke, Helga	am 30.08. zum 70.	Rudat, Britta	am 08.09. zum 78.	Heße, Jürgen	am 17.09. zum 72.
Herm, Gloria	am 21.08. zum 75.	Mennecke, Bernd	am 30.08. zum 71.	Dorn, Marlies	am 09.09. zum 73.	Schenk, Marion	am 17.09. zum 71.
Schirner, Christa	am 21.08. zum 72.	Verbrüggen,		Gnensch,		Schwede,	
Wolff, Reinhard	am 21.08. zum 84.	Anneliese	am 30.08. zum 85.	Hans-Joachim	am 09.09. zum 76.	Wolf-Dieter	am 17.09. zum 71.
Briese, Christel	am 22.08. zum 76.	Wiechert-Falk,		Haida, Gerhard	am 09.09. zum 76.	Thamm, Helmut	am 17.09. zum 74.
Schmidt, Eva	am 22.08. zum 84.	Gisela	am 30.08. zum 77.	Klose, Vera	am 09.09. zum 80.	Wandke, Joachim	am 17.09. zum 77.
Henf, Gudrun	am 23.08. zum 74.	Blaziejewski,		Leh, Ingrid	am 09.09. zum 70.	Weber, Marianne	am 17.09. zum 80.
Kramer, Margit	am 23.08. zum 74.	Heinz-Werner	am 31.08. zum 83.	Mann, Katharina	am 10.09. zum 73.	Wirsig, Georg	am 17.09. zum 78.
Kurz, Ursula	am 23.08. zum 72.	Boss, Reinhold	am 31.08. zum 80.	Petermann,		Wolf, Günter	am 17.09. zum 85.
Lenzowski, Otto	am 23.08. zum 79.	Kaiser, Edelgard	am 31.08. zum 77.	Marianne	am 10.09. zum 84.	Bähr, Elsa	am 18.09. zum 77.
Schmidt, Maria	am 23.08. zum 91.	Platen, Edith	am 31.08. zum 77.	Conrad, Gerda	am 11.09. zum 88.	Grabert, Elli	am 18.09. zum 89.
Wehner, Margrit	am 23.08. zum 78.	Schulze, Günter	am 31.08. zum 76.	Conrad, Gerda	am 11.09. zum 88.	Gröseling, Christel	am 18.09. zum 79.
Herrmann,		Vogler, Gerhard	am 31.08. zum 82.	Ewert, Siegfried	am 11.09. zum 70.	König, Helmut	am 18.09. zum 81.
Johanna	am 24.08. zum 76.	Weitzel, Edith	am 31.08. zum 90.	Noack, Renate	am 11.09. zum 76.	Lang, Dietmar	am 18.09. zum 71.
Kullick, Elfriede	am 24.08. zum 83.	Westerholz,		Preilowski, Klaus	am 11.09. zum 75.	Münter, Helmut	am 18.09. zum 75.
Reimann, Gerda	am 24.08. zum 75.	Helmut	am 31.08. zum 78.	Richter, Adelheid	am 11.09. zum 76.	Scherdin,	
Schulz, Lothar	am 24.08. zum 73.	Wieth, Birgit	am 31.08. zum 71.	Fischer, Angret	am 12.09. zum 72.	Rosemarie	am 18.09. zum 77.
Wallat, Rainer	am 24.08. zum 70.	Dischler, Marianna	am 01.09. zum 90.	Hoedt, Dieter	am 12.09. zum 76.	Scholz, Helmut	am 18.09. zum 74.
Wichmann, Karin	am 24.08. zum 72.	Mrohs, Edith	am 01.09. zum 77.	Dr. Hundt, Jürgen	am 12.09. zum 72.	Grube,	
Bendel, Käte	am 25.08. zum 80.	Oelschläger, Gisela	am 01.09. zum 74.	Liebold, Günther	am 12.09. zum 70.	Hans-Jürgen	am 19.09. zum 71.
Diener, Monika	am 25.08. zum 71.	Schenkel, Manfred	am 01.09. zum 73.	Madel, Hedwig	am 12.09. zum 88.	Stage, Jürgen	am 19.09. zum 73.
Geppert, Günter	am 25.08. zum 76.	Ußlepp, Else	am 01.09. zum 86.	Rohde, Manfred	am 12.09. zum 74.	Zabel, Heinz	am 19.09. zum 73.
				Schlechtriem,			

➔ Aus der Gemeinde

Danke für die Spendenbereitschaft!

Spendenaktion von Bürgern bringt 1.960 Euro für die von der Flut betroffene Kita in Neu Kaliß ein

(lh) Die Flutkatastrophe von Ende Mai bis Anfang Juni richtete großen Schaden an. Ganze Dörfer wurden zerstört und viele Menschen stehen jetzt vor dem Nichts. So erschreckend dies alles ist, so lässt sich dem doch etwas Gutes abgewinnen. Die Hilfsbereitschaft der Mitmenschen. Auch in Fredersdorf-Vogelsdorf gründete sich, recht spontan, eine Spendeninitiative, um das Leid etwas zu mildern. „Ich habe immer wieder in den Flutticker geschaut und habe gesehen, dass auch eine Kita, nämlich die in Neu- Kaliß, stark von der Flut betroffen war. Und zwei Tage später begann schon die Sammelaktion“, berichtet Gunhild Grimm. Alfred Weihs fügt noch hinzu: „Für das Ergebnis sind vor allem die Mädchen der OSG Fredersdorf- Vogelsdorf unter der Leitung von Klaus Häcker verantwortlich.“ Es wird hier jedoch deutlich betont, dass die Spendenaktion keinerlei politischen Hintergrund hatte, und es hier auch nicht um Parteien und Institutionen ging, sondern einfach um humanitäre Hilfe.

Gunhild Grimm lobt weiterhin, dass die Bürger die Sammelaktion in wirklich kurzer Zeit auf die Beine gestellt haben, ohne lange Bürokratieprozesse. 1960



Die fleißigen Sammlerinnen: Skandi, Lucy, Denise, Florentine und Marlena. Laura fehlt auf diesem Bild. (v.l.n.r.)

Foto: privat

Euro kamen durch das Engagement und die aktive Spendenbereitschaft der Fredersdorf- Vogelsdorfer zusammen. Alfred Weihs lobt besonders das Engagement der Mädchen vom OSG. „Die Mädchen mussten nicht lange gefragt werden, sie haben sich freiwillig gemeldet und haben den ganzen Tag in der Sonne gestanden um zu sammeln. Aber vor allem möchten wir uns bei den Bürgern bedanken für ihre Bereitschaft zu spenden und ihr Vertrauen“, so Weihs. Man wolle den Bürgern Bericht erstatten, wo ihre Gelder hingekommen sind. Am 1. August 2013 erreichte ein herzliches Dankeschön- Fax von Kitaleiterin Käthi Geister. „Es ist für unsere Kinder und überhaupt für uns alle ein großartiges Gefühl, Hilfe in der Not zu erleben“, schreibt sie. Weiter heißt es, dass Dank der Spendengelder die Kita wieder in Betrieb ist und erste Schäden behoben werden konnten- auch Spielfeld im Auenbereich wurde, aufgrund möglicher Kontamination ausgetauscht. „Die Spendenaktion lässt hoffen, dass die Bürger auch in Zukunft vertrauensvoll und unkompliziert Hilfe leisten, wenn Hilfe gebraucht wird“, da sind sich Gunhild Grimm und Alfred Weihs einig.

Landtagsabgeordnete bei Arndt

Dagmar Enkelmann und der rote Traktor



Frauenpower bei der Getreideernte auf Arndts Acker. Dagmar Enkelmann hielt ihr Versprechen und kam zur Ernte vorbei.

Foto: Sabine Keller

(wt) Die Bundestagsabgeordnete Dagmar Enkelmann (DieLinke) hatte es anlässlich der 19. Brandenburger Landpartie angekündigt und machte es am 29. Juli wahr, sie stieg auf einen roten „Famulus“ und erntete mit dem Mäh-

binder Getreide in Fredersdorf Nord. Zum Brandenburger Dorf- und Hoffest am 14. September auf dem Acker in Fredersdorf Nord wird Dagmar Enkelmann selbst ein Brot von dem geernteten Getreide in den Feldbackofen schieben.

Physiotherapie Praxis

**Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg**

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

1977 • 36 Jahre • 2013

Bauschlosserei Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Musiktage

Frederdsdorf-Vogelsdorf



Samstag, 17.8.2013, ab 19 Uhr
Konzert mit Live-Bands

BLUEWATER



... steht für kraftvollen und sensiblen Rock'n Blues mit Gänsehautfeeling. Mit rockraucher Stimme interpretiert Frontfrau Jenny Kallabis Titel von z.B. Janis Joplin, Eric Clapton, St. R. Vaughan, Melissa Etheridge und J. Bonamassa auf eigene Art – unterstützt von einer druckvollen Rhythmuscrew und emotionalem, virtuosen Gitarrenspiel.

ED STONE



... sind die Berliner Rolling Stones. ED STONE steht für raue, inspirierte und energetische Rockmusik. Die bekanntesten Hits der wilden Rockband weltweit werden in atemberaubender Form zum Leben erweckt. Die Männer von ED STONE hinterlassen bei ihren energiegeladenen Shows nur glückliche Menschen.

PETITE FIVE



Haben Sie das Sha-la-la der fünfziger und sechziger Jahre noch in den Ohren? PETITE FIVE reißt das Publikum mit und gibt das Gefühl, eine vergangene Zeit wieder neu zu entdecken. Neben eigenen Songs werden auch Songs von z.B. Elvis Presley, Fats Domino, The Beatles, Cliff Richard, The Everly Brothers usw. interpretiert.

Eintritt: 8 Euro

AUF DEM GUTSHOF

Sonntag, 18.8.2013, ab 12 Uhr

Sommertanzfest für Kids/Teens

GUTSHOF

Ein ganz besonderer Tanz-Wettbewerb wird Ihnen geboten. Verschiedene Tanzschulen und Vereine treten zu einem Leistungsvergleich an. Außerdem werden Sie mit einem Showprogramm der Tanzschule „Step & Dance“ unterhalten. Dieser Nachmittag verspricht Spannung, Spaß und mitreißende Acts mit fetziger Dancemusic.



Eintritt: frei



Pandurina Instrumentalensemble

ab 17 Uhr

KIRCHE

Als Zupforchester mit typischer Besetzung gegründet, ist das Ensemble mit seinem Repertoire und der offenen Besetzung mit anderen Instrumenten alles andere als klassisch. Die Klangfacetten reichen vom klassischen Symphonie-Orchester über französische Chansonnette und Schlagerrevue bis hin zum schwungvollen Swingorchester.



GUTSHOF/KIRCHE

Eintritt: 5 Euro

Samstag, 24.8.2013, ab 19 Uhr

Jazz im JARTEN

mit HEDGEHOG STOMPERS

8 EURO*



Die HEDGEHOG STOMPERS pflegen stilistisch den beliebten New Orleans Jazz. Die Musik ist erfrischend emotional und besitzt einen unverwechselbaren Sound. Dazu kommt die professionelle Präsentation mit spontanem Witz und Humor, der bereits mit dem ersten Stück auf das Publikum überspringt und jeden Jazzfan begeistert.

*AK 10 Euro, incl. Erbsensuppe

Sonntag, 25.8.2013, 15.30 Uhr

Klassik for you

6 EURO



KLASSIK FOR YOU ist das Thema dieses Nachmittags. Bekannte Walzermelodien von Johann Strauß, dargeboten von Lothar Wengatz, werden Ihr Gehör erfreuen. Außerdem singt Alina Molina Operetten- und Welthits. Sonsi & Bernie präsentieren POP-Klassik und MEHR.

KATHARINENHOF®

Die ersten Musiktage in der Gemeinde Frederdsdorf-Vogelsdorf sind ein gemeinsames Projekt des Kulturvereins Frederdsdorf-Vogelsdorf e. V., der Evangelischen Kirchengemeinde MÜHLENFLIESS sowie des KATHARINENHOFES®

Fotos: www.pandurina.de / www.edstone.de / www.bluewater-band-de / www.petite-five.de / www.hedgehog-stompers.de / www.tanzschule-stepanddance.de

Ev. Kirchengemeinde MÜHLENFLIESS



KATHARINENHOF®



Kultur VEREIN

FREDERSDORF-VOGELSDORF E.V.

➔ Aus der Gemeinde

Ein Wochenende mit Freunden

Zu Besuch in der Partnerstadt Sleaford



Freunde aus England, Frankreich und Deutschland bei einem Ausflug in Sleaford, einer der Partnerstädte von Fredersdorf-Vogelsdorf. Im Juli fand ein buntes Treffen der Partnerstädte in Sleaford statt.

Foto: privat

Das Partnerschaftskomitee aus Sleaford, unserer englischen Partnerstadt, hatte Bürger aus Fredersdorf-Vogelsdorf und aus Marquette-lez-Lille in Frankreich zu einem gemeinsamen Partnerschafts-Wochenende am 27. und 28. Juli 2013 eingeladen. 11 Fredersdorf-Vogelsdorfer sind dann am späten Abend des 26. nach England geflogen. Wir wurden mit einem Kleinbus vom Flughafen Stansted abgeholt, erreichten Sleaford nach zweistündiger Fahrt nachts um 1 Uhr und wurden von unseren Gastgebern herzlich empfangen. Am Samstagmorgen trafen wir uns dann mit 25 unserer französischen Freunde und den Gastgebern aus Sleaford auf dem Marktplatz. Mit einem Reisebus ging es dann durch das Fen, ein trockengelegtes Moor, das heute eines der größten Gemüseanbaubetriebe Englands ist. Unser Ziel war Wisbech, eine

kleine Hafenstadt an der Ostküste Mittelenglands. Hochinteressant war der Besuch von Elgood's Brauerei, in der seit 1795 Bier gebraut wird. Wir erfuhren viele Einzelheiten über die Kunst des Brauens und konnten einen wunderschönen Garten besichtigen. Dann ging es weiter zum Peckover House, einem Kaufmannshaus aus dem 18. Jahrhundert mit einem großen, als Park angelegten Garten. Das war der richtige Ort für ein ausgiebiges Picknick, welches unsere Gastgeber vorbereitet hatten. Dann besichtigten wir das direkt am Fluss Nene gelegene Haus und verschafften uns einen Eindruck über Lebensumstände einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie im 18. Jahrhundert. Zurück in Sleaford mussten wir uns schon wieder beeilen, denn der Bürgermeister, Mr. Brian Watson, hatte zu einem Empfang mit

anschließendem Buffet in den Solo Club eingeladen. Es kamen viele interessante Gespräche zustande, denn an jedem Tisch hatte man eines der Sleaforder Ratsmitglieder platziert. Brian Watson, Bürgermeister und Mitglied des Stadtrates, übergab uns ein Erinnerungsgeschenk an den Fredersdorf-Vogelsdorfer Gemeinderat. Den Sonntag verbrachten wir dann im Garten von Bruni Brock, einer Deutschen, die seit vielen Jahren in Sleaford wohnt. Bruni leitet eine Gruppe von Sleafordern, die die deutsche Sprache erlernen möchten. Alle zusammen hatten einen vorzüglichen Brunch mit typisch englischen Spezialitäten vorbereitet und für allerlei Unterhaltung gesorgt. Nach unserem Empfangen viel zu früh stand der Minibus vor der Tür, der uns wieder zum Flughafen brachte.

Manfred Jagnow

Offener Gutshof

Tag des Denkmals

Zum Tag des offenen Denkmals am 8. September 2013 lädt der Heimatverein recht herzlich ab 13 Uhr auf seinen Gutshof gegenüber der Kirche ein.

Das Motto des diesjährigen Denkmaltages lautet: „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?“ Das ist ein Thema, das sich ganz sicher auch auf das ehemalige Rittergut mit seinen historischen Gebäuden beziehen lässt. An diesem Tag möchten wir die Frage diskutieren: „Was ist wert, erhalten zu werden und weshalb?“. Die Gebäude stehen zur Besichtigung offen, und auch das vielleicht kleinste Museum in Brandenburg im Taubenturm ist geöffnet. Natürlich gibt es Kaffee und Kuchen, und auch sonstige Getränke werden von den Mitgliedern des Heimatvereins angeboten.

Um 10 Uhr startet ab Kirche-Süd eine Fahrradrundtour nach Schöneiche und zurück auf den Fredersdorfer Gutshof. Es ist eine vom Heimatverein organisierte Tour, geleitet von Siegrid Linke, an der sich jeder beteiligen kann.

Und noch ein Tipp: Zum Kartoffelfest des Kulturvereins am 22. September 2013 beteiligt sich der Heimatverein mit einem öffentlichen Trödelmarkt auf dem Gutshof. Ab 10.00 Uhr gehts los. Mit 5 Euro pro bereitgestelltem Tisch können Sie Trödelwertes feilhalten.

Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich unter Tel.-Nr. 033439 81581, oder Sie kommen zu uns auf den Gutshof (jeden 1. und 3. Montag ab 14 Uhr bzw. am 2. Samstag ab 9 Uhr) zur Absprache. Gern können Sie uns auch in der Heimatstube (alte Schule, Platanenstr.) jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17.30 bis 18.30 Uhr besuchen.

Hannelore Korth
Vorsitzende des Heimatvereins
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.



MALEREIFACHBETRIEB
OLIVER MALCHOW
KREUERSTR. 9
15370 FREDERSDORF
TEL 0172 / 38159 32



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –
Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege
15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10
koebler-partner.de

➔ Zu Gast bei Freunden – Das Städtepartnerschaftskomitee berichtet

Kulturseminar in Skwierzyna

Ein Projekt zu Ehren Johann Gottfried Piefkes und Janusz Olczak



Skwierzynas Bürgermeister Tomasz Watros und Bürgermeister Dr. Uwe Klett mit den ausgezeichneten Bürgerinnen im Vordergrund. Eine Delegation aus Fredersdorf-Vogelsdorf war zu Besuch in der Partnerstadt.

Foto: privat

(bm) Im Rahmen eines von der Europäische Union geförderten Projektes fand dieses wissenschaftliche Seminar statt, gewidmet dem polnisch – deutschen Kulturerbe von Skwierzyna (Schwerin an der Warthe). Der Bürgermeister reiste mit einer Delegation aus Mitgliedern der Gemeindevertretung und des Partnerschaftskomitees zu dieser eintägigen Konferenz.

Während der Busfahrt wurde die Delegation von Frau Dr. Katja Sarmiento-Mirwaldt von der Brunel-Universität in London begleitet, die ein langjähriges Forschungsinteresse an der deutsch-polnischen Grenzregion hegt. Im Rahmen eines Forschungsprojektes der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung beobachtet und begleitet sie mit einem polnischen Kollegen in diesem Sommer verschiedene deutsch-polnische Veranstaltungen in der Grenzregion und führt Interviews mit

ausgewählten Teilnehmern durch. Es geht dabei um die Frage, wie Bürger zu einer Teilnahme an unterschiedlichen deutsch-polnischen Veranstaltungen kommen und ob sich eine solche Teilnahme auf die gegenseitige Verständigung auswirkt. Als Auftakt der Veranstaltung wurden vom Bürgermeister und Vertretern des Stadtrates zwei Bürgerinnen für ihr herausragendes Engagement bei kulturellen und sozialen Projekten in der Stadt geehrt. Frau Maria Janska erhielt die Ehrenplakette der Stadt, und die Auszeichnung als Ehrenbürgerin erhielt Frau Hildegard Schmidt aus Bad Doberan, die ihre familiären Wurzeln in Skwierzyna hat. Hauptsächlich war die Veranstaltung den Künstlern Johann Gottfried Piefke (deutscher Komponist des 19.Jh.) und Janusz Olczak (polnischer Schriftsteller des 20.Jh.) gewidmet. Beide lebten in Skwierzyna und fühlten sich die-

ser Stadt verbunden. Mit Vorträgen wurden die Seminarteilnehmer mit dem Leben und Wirken der Künstler bekannt gemacht. Interessant war für die Anwesenden auch der Vortrag über „Skwierzyna einst und jetzt“, der allen die Stadt nahebrachte.

Die Höhen und Tiefen der deutsch-polnischen Beziehungen wurden eindrucksvoll vom Direktor des Museums in Miedzyszczec (Meseritz) in seinem Vortrag „Im Grenzgebiet der Völker und Kulturen“ dargestellt. Zu Gast an dieser Veranstaltung waren ebenfalls Vertreter des Heimatvereins Warteland, die sich mit dem kulturellen Erbe in der deutsch-polnischen Grenzregion befassen. Zum Abschluss erfolgte die feierliche Enthüllung der Gedenkbänke zu Ehren der beiden Künstler auf dem Marktplatz in Skwierzyna. Musikalisch wurde der Festakt vom Orchester der Polnischen Streitkräfte begleitet.

Weitere Projekte

Militär-Picknick M.A.S.H Skwierzyna 2013

Geplanter Termin des Treffens 16.-18. August 2013. Das Projekt betrifft die Organisation des Militär-Picknicks M.A.S.H – der größten Kultur- und Erholungsveranstaltung in der Gemeinde Skwierzyna. Im Rahmen des Projektes werden wir zu diesem Picknick 8 Personen aus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf einladen. Das Picknick hat auch die Aufgabe, die Nationen näherzubringen. Seit 3 Jahren kommen zu unserer historischen Rekonstruktion auch Begeisterte aus Deutschland. Im Rahmen des Projektes ist die Vorbereitung einer der Gemeinden Skwierzyna und Fredersdorf-Vogelsdorf präsentierenden Fotoausstellung geplant. In Skwierzyna wird diese Ausstellung im Rathaus gezeigt. Die Information über dieses Ereignis wird auch auf der Gemeindeinternetseite veröffentlicht.

Fest des Gewerbes in Skwierzyna

Geplanter Termin des Treffens: 28.–29. September 2013. Geplante Teilnehmerzahl: 40 Personen, darunter 12 Personen aus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Das Projekt umfasst die Organisation des Festes des Gewerbes. Während des Treffens werden sich die Handwerker aus Polen und aus Deutschland mit den Bedingungen für eine wirtschaftliche Tätigkeit im Nachbarland bekannt machen können. Aufgerufen zur Teilnahme an diesem Projekt wurden die Mitglieder des Unternhmervereins. Aber auch weitere interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer können sich melden. Der Abschluss des Partnerschaftsvertrages mit Skwierzyna ist vom 11.–13. Oktober 2013 in Fredersdorf-Vogelsdorf geplant. Ebenfalls werden dazu die Partner aus Marquette-lez-Lille und Sleaford eingeladen. Kontakt: Gemeindeverwaltung Tel.: 033439/83 51 51.



CCB
CUSTOM CARE BERLIN

Tel.: 033438/ 14 00 7 mobil: 0173-416 34 39
Fax: 033438/ 14 00 8

An der Mühle 1 Fredersdorfer Chaussee 67
15345 Altlandsberg 15370 Fredersdorf
customcarsberlin@aol.com • www.customcarsberlin.de



Meisterbetrieb Jens Krüger

Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-Mail: webmaster@krueger-raumausstattung.de
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

➔ Aus der Gemeinde

Brandenburgs Finanzminister auf Stippvisite

Helmuth Markov besuchte die Kita am Verbindungsweg und die Adolph-Hoffmann-Villa



Karin Gelfert, künftige Kitaleiterin, erklärte Helmuth Markov und Dagmar Enkelmann das offene Kitakonzept.

Foto: lh

(lh) Am 2. August 2013 war Brandenburgs Finanzminister, Helmuth Markov, im Rahmen seiner jährlichen Sommer-tour auch in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zu Gast. Ebenfalls mit dabei waren Bernd Sachse, Landratskandidat der Linken und Dagmar Enkelmann, Bundestagsabgeordnete. Hier standen jedoch andere Themen auf der Agenda als bei den Besuchen zuvor in Strausberg. Als erstes besuchte der Minister die Kita im Verbindungsweg, die sich derzeit noch im Bau befindet. Einige Gäste aus Verwaltung und Gemeindevvertretung waren gekommen, um dem Rundgang beizuwohnen, wie beispielsweise Siegfried Völter und Anita Dinc von der Fraktion der Linken. Auch Manfred Isemeyer, Vorsitzender des Humanistischen Landesverbandes Berlin-Brandenburg und Karin Gelfert, die zukünftige Kitaleiterin, kamen, um ihr Konzept und ihre Ideen in dem noch recht rohbauartigen Gebäude zu erklären. „Wir freuen uns sehr, dass der Humanistische Verband den Zuschlag bekommen hat und das Objekt in Zukunft betreuen darf. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde“, verkündet Manfred

Isemeyer. Auch Karin Gelfert schließt sich dem an: „Ich freue mich auf die Herausforderung, in diesem schönen Haus arbeiten zu können.“ Die Pädagogin berichtet, dass derzeit die Bewerbungsverfahren für die Erzieherinnen und Erzieher laufen. Architekt Martin Sellke informierte über den Baustand und versicherte, dass der geplante Eröffnungstermin am 1. November 2013 eingehalten wird. Außerdem erklärte er einige bautechnische Eigenheiten der Kita. Beim Rundgang erklärt die künftige Kitaleiterin, dass es von fast jedem Raum einen Zugang zum Garten gibt und überall kleine Terrassen vor den Fensterfronten sein werden, so dass man immer flexibel ist. Außerdem erläutert die Pädagogin das offene Konzept und wie die Räume gestaltet werden sollen. Dr. Uwe Klett, Bürgermeister der Gemeinde, nutzt die Gelegenheit und macht auf Missstände in der Landes- und Kommunalpolitik aufmerksam. Klett sagt, dass in der Kitabedarfsplanung nur der Bestand ermittelt wird, jedoch, anders als der Name vermuten lässt, kein konkreter Bedarf für die Zukunft ausgewiesen wird. „Die Neubauten von Kitas, beispielsweise auch in

der Gemeinde Hoppegarten resultieren aus der Eigeninitiative der Gemeinden. Auch bei der Finanzierung fließen zum größten Teil Kommunalmittel und verhältnismäßig wenig Bundesmittel. Und vom Land bekommen wir hier gar keine Hilfe“, so der Bürgermeister. Er appelliert, dass sich die Gemeinden mit dem Land zusammensetzen müssen, um hier in Zukunft einen gemeinsamen Weg zu finden. Klett schlug dem Finanzminister ein Modellprojekt vor, welches sich in anderen Bundesländern bereits erfolgreich bewährt hat. Er schlägt Pauschalsätze zur Finanzierung vor und dies einmal als Testphase zu versuchen. „Ich bin für Projekte, wenn sie eine Chance haben, breit umgesetzt zu werden. Aber sie müssen dafür die Vorarbeit leisten und noch mehr Gemeinden für dieses Projekt begeistern, dann können wir über alles Weitere sprechen“, stellt der Finanzminister fest. Als nächster Termin stand ein Abstecher zur Adolph-Hoffmann-Villa auf dem Programm. Auch hier haben der Humanistische Verband und die Gemeinde große Ideen, wie man das mittlerweile etwas baufällig wirkende Gebäude nutzen könnte. Die Villa, die dem Reichstagsabgeordneten Adolph Hoffmann gehörte, soll einmal eine generationsübergreifende Begegnungsstätte beherbergen. Rund

700.000 Euro, hat der Humanistische Verband ermittelt, sind für die Sanierung und Instandsetzung von Heizung und Sanitär ausreichend. In jüngster Vergangenheit haben sich bereits einige Gemeindevorteiler kritisch geäußert, ob die Summe bei dem Zustand der Villa auch wirklich ausreichend sei. „Fantasie haben wir genug, uns fehlt das Geld“, so Isemeyer. Er macht darauf aufmerksam, dass der Verein dringend Unterstützung braucht, um das Gelände, das der Gemeinde gehört, zweckgerecht zu sanieren und zu gestalten. Man hat sich beim Humanistischen Verband das ehrgeizige Ziel gesetzt, dass das Budget für die Sanierung in den nächsten zwei bis drei Jahren stehen soll. Dazu sollen verschiedene Stiftungen akquiriert und Fördertöpfe angezapft werden. Das historische Gebäude steht unter Denkmalschutz und die Untere Denkmal-schutzbehörde stimmt dem bisherigen Nutzungsentwurf des Verbandes zu. Zu DDR- Zeiten beherbergte die Villa eine Kita. Dr. Uwe Klett fügte hinzu, dass es im Berliner Umland wirklich wenig Weiterbildungsangebote gibt, und die Adolph-Hoffmann-Villa, in Zukunft dafür eine Anlaufstelle sein soll. Helmuth Markov bietet Verband und Gemeinde an, sie bei der Suche nach Fördertöpfen zu unterstützen.



Manfred Isemeyer, Uwe Klett, Helmuth Markov, Siegfried Völter und Dagmar Enkelmann (v. l.) besichtigten auch die Hoffmann-Villa.

Foto: lh

Hausgeräte-Fachhandel & Reparatur

mk Metall und
Kunststoff eG
INNUNGSBETRIEB



ELFA
ELEKTROFACHHANDEL
Elektrofachhandel und Service für Privatkunden

54510003

Keine Reparaturkosten mit unserem Komplettschutz!

Platanenstraße 20 · 15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 7 94 44 · Fax: 7 94 43

E-Mail: metallkunststoff@online.de · **Service: 03 34 39/7 94 44**

Frankfurter Straße 73 · 15517 Fürstenwalde
Tel. (0 33 61) 71 00 12 · Fax: 71 00 14

E-Mail: elfa-fw@gmx.de · **Service: 0 33 61/71 00 12**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr · www.metallkunststoff.de

Ortsblatt

Fredersdorf-Vogelsdorf

Anzeigentelefon:

03341- 490 590

oder

0172-3 03 40 32

➔ Aus der Gemeinde

Geänderter Betreuungsanspruch für Kitakinder

Gemeinde und freie Träger bilden gemeinsam eine solide Basis

(lh) Zum 1. August 2013 trat das neue Kitagesetz in Kraft, welches besagt, dass Kinder schon ab Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege haben. Das Jugendamt des Kreises mit Sitz in Strausberg prüft den Rechtsanspruch und legt dann nach eingehender Prüfung aller Nachweise fest, wie viele Stunden Betreuung einem Kind zustehen. Seit Monaten bereitet man sich in Fredersdorf-Vogelsdorf darauf vor, diesem Rechtsanspruch gerecht zu werden. „Per 22. Juli 2013 lagen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf 140 Anträge zur Betreuung von Kindern zwischen null und sechs in einer Kindertagesstätte vor. Von diesen 140 Kindern können 80 durch die vier Kitas der Gemeinde aufgenommen werden. Die neue Kita des Humanistischen Verbandes, die voraussichtlich ab dem 1. November 2013 betrieben wird, hat einen Vertrag mit der Gemeinde, nach dem sie die 58 Kinder der Kita in der Loosestraße dann übernehmen wird. So bleiben rein rechnerisch noch 82 freie Kitaplätze“, erklärt Carola Klatt, Fachbereichsleiterin für Kitas, Schulen und Sport. Die Thematik der Kitaplätze ist jedoch wesentlich komplexer, denn es gibt hierbei Stichworte wie Eingewöhnungsphasen und gestaffelte Betreuungsaufnahme zu beachten. Die Eingewöhnung der Kinder erfolgt in kleinen Gruppen von maximal drei Kindern pro Erzieherin. Alle zwei Wochen kann dann eine neue Eingewöhnungsgruppe



Das Betreuungsangebot in der Gemeinde ist groß und vielfältig. Foto:lh

hinzukommen. Dies schränkt die Kapazität für die Aufnahme aller Kinder, die erstmalig in eine Betreuungseinrichtung kommen, doch sehr ein. Zum Vorteil gereicht jedoch, dass nicht alle Betreuungsplätze am 1. August 2013 in Anspruch genommen werden. „Nicht alle Plätze werden zu diesem Stichtag benö-

tigt, es wurden ja auch nicht alle Kinder am selben Tag geboren, daher staffeln sich diese 140 Anträge auf Betreuung über den Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Dezember 2013, wenn man so will“, erklärt die Fachbereichsleiterin weiter. Da Fredersdorf-Vogelsdorf wie viele andere Gemeinden und Städte zum Speckgürtel von Berlin zählt, ist die Zuzugsrate in diesen Gebieten dementsprechend hoch. Der Zuzug stellt somit auch eine gewisse Unbekannte in der Kalkulation von Betreuungsangeboten dar. „Wir wissen ja nie mit wie vielen Kindern die Familien herziehen, wie alt sie sind. Deswegen kann man sich da auch schlecht drauf einstellen“, weiß Carola Klatt. Ihr Fazit lautet, dass es Dank der neuen Kita des Humanistischen Verbandes im Verbindungsweg möglich sein wird, allen bisher gestellten Anträgen auf Betreuung entsprechen zu können. Sie fügt noch hinzu, dass es auch Kinder geben wird, die zum Stichtag nicht in den kommunalen Einrichtungen untergebracht werden können, aber die Fachbereichsleiterin betont auch, dass sowohl Landkreis als auch Gemeinde den Eltern beratend zur Seite stehen, um gemeinsam eine Übergangslösung wie zum Beispiel eine Tagesmutter zu finden, ehe die neue Kita dann im November bezugsfertig ist. „Gemeinsam mit den freien Trägern und den Tagesmuttern können wir als Gemeinde den Eltern eine bunte Angebotspalette bieten und auch dafür sorgen, dass jedes Kind den Betreuungsplatz bekommt, der ihm zusteht.“

ANZEIGE

Immobilienkauf wird teurer

Strausberg (BAB) Ab August 2013 werden die Notar- und Gerichtsgebühren für Immobilienkäufer ansteigen. Die Bundesregierung hat ein neues Gerichts- und Notarkostengesetz beschlossen, das ab dem 1. August 2013 die alte Kostenordnung ablöst. Mit kräftigen Auswirkungen auf die Notargebühren und die Kosten für Grundbucheinträge. Zwar ergibt sich auch die ein oder andere Gebührenermäßigung im Vergleich zur alten Regelung, aber insgesamt müssen Immobilienerwerber einen finanziellen Mehraufwand bis zu 35 Prozent für die notarielle Abwicklung und die Kosten beim Amtsgericht einplanen. Die Notargebühren steigen erstmals seit 27 Jahren. Doch die Kaufnebenkosten erhöhten sich in den letzten Jahren mehrfach durch die Anhebung der Grunderwerbssteuer in fast allen Bundesländern. Auch der bundesweite Anstieg der Hauspreise trieb die Kosten in die Höhe. Während die Kosten für den Immobilienkauf steigen, verbesserten sich jedoch auch die Finanzierungsbedingungen durch die niedrigen Zinsen. Deshalb bleibt der Erwerb von Immobilien heute nach wie vor höchst attraktiv. Weitere Informationen unter Telefon 03341/30 88 63, Lutz Schiefelbein.

Brennstoffhandlung Klös in Altlandsberg bietet an:
Jetzt günstige Sommerpreise - korrekte Lieferung
 ☎ 03 32 39/2 04 77

Haardreams

HAARAUFSCHNITT, HAARBRUCH, FEINES HAAR?
 Wir haben die Lösung!
Martina's Friseursalon
 Ernst-Thälmann-Straße 29
 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 03 34 39-5 30 09 57
 www.martinas-friseursalon.de

7 bis 10 Jahre jünger wirken.
 Optimaler Lifteffekt. Straffe Haut. Pora pur Extrem-Lifting!

Glatte Sache. Mit dem neuen Pora pur-System, der Weiterentwicklung von Mesolift, wird das Gesicht intensiv porotiert, Linien und Falten mit Biomolekülen unterfüllt. Eine feine Beautykur lässt das Gesicht um Jahre jünger wirken – feiner, straffer, reiner.
Reservieren Sie Ihren Termin.
SOMMERAKTION
 Probebehandlung
98 €
Anja Bialek
KOSMETIKSTUDIO
 Karl-Marx-Straße 10 a · 15345 Eggersdorf
 Tel. 033 41/4 45 54 33

DR. KLEIN
 DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Unabhängig, qualifiziert, vor Ort:
 Unsere Baufinanzierungs-Spezialisten!
Baufinanzierungs-Spezialist
 VOR ORT
 QUALIFIZIERT
 Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!
 Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort
 Lutz Schiefelbein
 Lindenplatz 17
 15344 Strausberg
 Tel. 0 33 41 / 30 88 63
 www.drklein.de
Mehr Beratung ist mehr wert!

☞ Lokal-Sport

„Ein Umdenken ist nicht notwendig“

Reaktionen des Vereinsvorstandes zum Artikel „D-Junioren verlassen den Verein“

Etwas überrascht und mit Bedauern mussten wir, die Verantwortlichen der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Abt., Fußball, den Artikel des ehemaligen Betreuers der D-Junioren, Klaus Bellmann, zur Kenntnis nehmen, und nach einer Beratung kommen wir zu dem Ergebnis, zu dem recht einseitig verfassten Artikel Stellung zu nehmen. Zunächst einmal gilt unser Dank den Verantwortlichen der D-Junioren, Thomas Henning; als Trainer und Klaus Bellmann als Betreuer, die in den vergangenen Jahren eine hervorragende Arbeit geleistet haben, was sich in entsprechenden sportlichen Erfolgen widerspiegelt. Der Hinweis, dass die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. für die kommende Saison nicht über ein entsprechendes Spielerpotenzial verfügt, um eine C Juniorenmannschaft aufzustellen ging einher mit der Bekanntgabe, dass der Trainer aus persönlichen Gründen seine Arbeit zum Ende der Saison einstellen wird und der Betreuer ebenfalls keine Ambitionen sah, seine Tätigkeit fortzusetzen. So stand die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. mit einer „halben“ Mannschaft, ohne Verantwortliche da. Dem Vorschlag des Sportfreundes Bellmann folgend, wurden Kontakte mit der SG Bruchmühle mit dem Ziel der Bildung einer Spielgemeinschaft, aufgenommen. Es wurde jedoch schon beim ersten Treffen

klar, dass die Ausgangspositionen zur Bildung einer Spielgemeinschaft nicht unterschiedlicher hätten ausfallen können. Die SG Bruchmühle verfügt schon allein über ein Spielerpotenzial, welches dem Grunde nach einer Spielgemeinschaft entgegenstand. Sie sind allein in der Lage, eine Mannschaft zu bilden, und der Sinn einer Spielgemeinschaft zum Zwecke einer Leistungsförderung ist gemäß den Regeln des DFB nicht genehmigungsfähig. Auch wenn man diesen sehr entscheidenden Fakt beiseiteschiebt, sahen sich die Verantwortlichen der SG Bruchmühle nicht in der Lage, eine Spielgemeinschaft so zu bilden wie sie zu verstehen ist. Hierzu gehört, dass das Training sowie der Wettspielbetrieb in gleichem Maß auf beide Vereine verteilt wird und beide Teile der Spielgemeinschaft gleichberechtigt sind. Der verantwortliche Jugendleiter der SG Bruchmühle, Frank Hemberger, sah hierfür keine Möglichkeit und verwies dabei auf die sehr unterschiedlichen sportlichen Bedingungen der SG Bruchmühle und der Abt. Fußball der TSG Fredersdorf-Vogelsdorf. Nicht nur im Trainingsbetrieb, sondern auch im Spielbetrieb wurde eine Nutzung des Sportplatzes Vogelsdorf kategorisch abgelehnt. Hier muss man, nebenbei bemerkt, ganz konkret feststellen, dass die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. den interdisziplinären Vergleich mit den Sport-

vereinen der angrenzenden Gemeinden nicht standhalten kann. Überall entstehen neue Sportgebäude und z. B. Kunstrasenplätze, nur in Fredersdorf bedarf es eines jahrelangen Kampfes, um wenigstens die Sanitäranlagen in einen, dem Zeitalter entsprechenden Zustand zu versetzen. Von größeren Investitionen sind wir meilenweit entfernt, aber das sei nur am Rande erwähnt. Weiterhin ging einher, dass die SG Bruchmühle mit der Bildung einer Spielgemeinschaft auch Hallenzeiten im Winter beanspruchte wollte. Wir als TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Abteilung Fußball, haben allein im Kinder und Jugendbereich 60 Kinder, hinzukommen die Frauen- und Männermannschaften. Alle in der Gemeinde, den Schulen und den Vereinen wissen, dass die Hallenzeiten aufgrund der Vielzahl der sportlichen Aktivitäten ausgelastet sind. Dies trifft besonders die Fußballer, da sie nur im Winter Hallenzeiten benötigen. So ist es der Abt. Fußball nur möglich, den Mannschaften eine Trainingszeit in der Woche zu ermöglichen, und auch dies bedeutet jedes Jahr aufs Neue einen Kampf unter den Mannschaften, da gewohnte Zeiten nie eingehalten werden können. Die Abt. Fußball hat nicht die Möglichkeit, über Trainingszeiten der Sporthallen zu entscheiden. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren haben wir als Verantwortliche, nach Rücksprache

mit dem Präsidenten der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. der Bildung einer Spielgemeinschaft nicht zugestimmt. Vielmehr wurde im gegenseitigen Einvernehmen der Vorschlag unterbreitet, dass die 6 Kinder der TSG im Rahmen einer Gastspielgenehmigung bei der SG Bruchmühle spielen können. Dies lehnten nicht die Eltern, wie im Artikel verfasst, ab, sondern der Betreuer Herr Bellmann, der hier allenfalls für sich selbst als Elternteil sprechen dürfte. Dessen ungeachtet hat Abteilung Fußball weiterhin Gespräche mit Neuenhagen und Altlandsberg geführt, um vielleicht doch noch eine Spielgemeinschaft für diese Altersklasse bilden zu können. Auch hier ist es aus verschiedenen Gründen, die nicht von der TSG beeinflussbar waren, zu keiner Spielgemeinschaft gekommen. So sei abschließend erwähnt, inwieweit der Artikel als konstruktive Kritik anzusehen ist liegt offensichtlich in der Ansicht des Autors, ein Umdenken ist in der TSG jedenfalls nicht notwendig, da wir bereit sind und es auch waren, eine Spielgemeinschaft mit anderen Vereinen zu bilden, aber nur wenn sich diese auch als solche darstellt.

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Baethge
Abteilungsleiter Fußball
TSG Rot-Weiß Fredersdorf-
Vogelsdorf e.V.

Die TSG hat investiert

Verein sanierte kompletten Duschbereich im Sportlerheim Florastraße

Die TSG „Rot Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. (TSG) nutzte die Sommerpause, um die kompletten Duschanlagen im Sportlerheim Fredersdorf – Florastraße auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Dazu investierte der Verein ca. 30.000 Euro. Durch neue gesetzliche Bestimmungen zur Unterhaltung von Duschen im öffentlichen Bereich, waren wir gezwungen zu handeln. Die Delegiertenkonferenz im Januar 2013 gab die Zustimmung zur Aufnahme eines Kredits. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Abteilungen der TSG für die Unterstützung und die Solidargemeinschaft. Denn effektiv werden nur die Abteilungen Fußball, Volleyball und vielleicht dann auch wieder die Abteilung Tennis die Duschen nutzen. Mit Eigenmitteln, der Unterstützung des Landkreises und der Sparkasse MOL sowie über 60 Stunden Eigenleistungen stehen wir kurz vor Abschluss der Sanierungsarbeiten. Die



drei Baufirmen Sanitär Peter Kock, Elektro Detlef Toll und Fliesen Ingolf Ritsch hatten es sicher nicht immer einfach mit den Gegebenheiten und Wünschen, die nach und nach noch eingeflossen sind. Einen Raum mit teilweisen Rohren und Fliesen aus den 60er Jahren zu sanieren ist schon manchmal ein kleines Ü-Ei. Da hieß es dann schon mal unter dem Fundament des Vereinsheimes eine Rohrleitung zu suchen, die seltsame Wege ging, oder einen Betonsockel 4x0,4 x1 m zu entfernen, der wohl noch

aus Zeiten des Saunabeckens stammt, welches es früher mal gegeben haben muss. Doch wir haben das alle zusammen gut in den Griff bekommen. Dafür möchte ich mich im Namen der Sportler bedanken. Ebenso bei der Pächterin der Gaststätte „Fair Play“, Pamela Meier, für ihre Geduld, als neue Leitungen gezogen wurden und Lärm und Staub der drei Bohrhämmer den Betrieb etwas störte. Dies ist die zweite große Investition nach der 2006 eingebauten und eigenfinanzierten Solaranlage auf dem Dach zur Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung des gesamten Sportlerheimes. Auch wenn Fredersdorf-Vogelsdorf keinen Kunstrasenplatz hat und in den nächsten Jahren auch nicht besitzen wird, haben wir wieder ein Stück zur besseren Qualität der Sportanlagen beigetragen.

Mit sportlichen Grüßen
Rüdiger Klaus
Präsident der TSG „Rot-Weiß“
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Sportfest

14. September 2013

Am 14. September 2013 von 12 bis 18 Uhr feiert die TSG „Rot Weiß“ Fredersdorf -Vogelsdorf e.V. ein großes Sportfest für Jung und Alt! Veranstaltungsort ist der Sportplatz in Fredersdorf.

Es wird verschiedene Disziplinen geben, die es zu meistern gilt beispielsweise ein Laufradrennen, einen 30-Meter-Lauf, Seilspringen, Korbwurf und Dreisprung. Außerdem wird ein Tanzcasting angeboten. Natürlich werden alle Sieger auch im Rahmen des Sportfestes geehrt. Die Mitglieder des Vereins bieten verschiedene Schnupperkurse für alle Abteilungen der TSG an. Weil Bewegung bekanntermaßen hungrig macht, ist für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt. Weitere Informationen unter 0172/7 09 82 91.

➔ Veranstaltungen

➔ FESTE / FEIERN

7.9.2013, 11–18 Uhr: Herbstfest in der Begegnungsstätte Waldstraße mit Essen vom Grill und selbstgebackenem Kuchen - Veranstalter: Verein Begegnungsstätte e. V.

22.9.2013, 11–18 Uhr: 4. Kartoffelfest auf dem Verdriesplatz – alles dreht sich um die Kartoffel, Angebot von leckeren Kartoffelgerichten, Kartoffelweitwurf, Quiz für Kinder und Erwachsene, Wettsschalen u. a.

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

28.8.2013, 14 Uhr: Geburtstag des Monats mit gemütlichem Beisammensein

➔ FREIZEIT

1. Fredersdorf-Vogelsdorfer Musiktage

Samstag–Sonntag, 17.–18. August 2013, 1. Fredersdorf-Vogelsdorfer Musiktage – organisiert vom Kulturverein in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein und dem Katharinenhof

17.8.2013, 19–24 Uhr: „Lifebands auf dem Gutshof“

18.8.2013, 12 Uhr: Sommertanzfest für Kids und Teens

18.8.2013, 17 Uhr: P a n - durina Instrumentalgruppe in der Fredersdorfer Kirche

24.8.2013, 19–22 Uhr: Jazz mit den „Hedgehog Stompers“ im Katharinenhof im Schloßgarten

25.8.2013, 15.30 Uhr: „Klassik for you“ mit Pop-Klassik, Operetten- und Walzermelodien im Katharinenhof im Schloßgarten

25.8./28.9.2013, 9–12 Uhr: offener „Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe“ u. ä., organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Florastraße 13 a

8.9.2013: Tag des offenen Denkmals unter dem Motto: „Jenseits des

Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale“

Heimatverein öffnet die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude auf dem Gutshof in Fredersdorf Süd, Ernst-Thälmann-Straße 30

10.9.2013, 16.30 Uhr: Puppentheater Rabatz in der Begegnungsstätte Waldstraße, Veranstalter: Verein Begegnungsstätte e. V.

21.9.2013, 9.30–11.30 Uhr: Großer Pflanzentauschmarkt im Siedlerheim Fredersdorf Nord, Posentsche Straße, organisiert von den Mitgliedern des Siedlervereins Fredersdorf Nord

montags, 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27

donnerstags, 19.30 Uhr: Männerchor „Eiche 1877“ probt im Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos unter Tel: 033439/5 95 19 und maennerchor-eiche@gmx.de

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

19.8.2013, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

➔ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Sonntag, 8.9.2013, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Vogelsdorf, Pfrn. Dr. Nützel

15.9.2013, 11 Uhr: Gottesdienst, Kirche Fredersdorf, Prädikant Baumann

22.9.2013: Einladung zum Kreis Kirchentag in die Erlöserkirche, Nöldnerstraße 43, in Berlin-Lichtenberg, Eröffnungsgottesdienst: 11 Uhr

29.9.2013, 14.30 Uhr: Gemeindegottesdienst, Gemeindehaus Vogelsdorf, Heckenstraße 9, Pfr. Berkholz

6.10.2013, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedank, Kirche

Fredersdorf, Pfr. Scheufele
13.10.2013, 11 Uhr: Gottesdienst, Kirche Vogelsdorf, Pfr. Kirchner

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 10.9.2013, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche

Gottesdienst im Katharinenhof: Samstag, 7.9.2013, 15.30 Uhr: Pfr. i.R. Kromphardt

Für Kinder und Jugendliche: Christenlehre findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:

Dienstag um 15 Uhr: ab 3. Klasse und (älter)

Mittwoch um 15 Uhr: 2. Klasse
Mittwoch um 16.30 Uhr: Vorschüler und 1. Klasse

Nachfragen bei Birgit Rieckers: Tel. 03341/44 57 66

Konfirmandenunterricht:

Als Projektstage mit gemeinsamem Mittagssmahl, Samstag, 7. September, im Gemeindehaus Petershagen von 10 bis 14 Uhr

Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/79470 oder www.muehnenfließ.net

„Junge Gemeinde“, jeden Dienstag von 18–21 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 10.9.2013, 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr (außer 10.9.2013)

Seniorentanz: Montag, 2. und 16.9.2013, 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 23.9.2013 um 14.30 Uhr

Diakoniekreis: Info unter Tel. 033439/7 69 36

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

Jeden 1. Samstag im Monat (7.9.13), 9 bis 11.15 Uhr: „Neid – zwischen Ansporn und Zerstörung“ Referentin: Margret Barra, Strausberg, Leitung: Doris Tauscher, Info unter: 033439/8 11 25

➔ TREFF

freitags, 9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff in der Begegnungsstätte

mittwochs: Kaffeenachmittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität. Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel.: 033439/8 05 77 informieren!

montags–freitags, 13–20 Uhr: Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstraße 26, Tel: 033439/7 78 90, an Sonn- und Feiertagen geschlossen

12.9./10.10.2013, 13 Uhr: Spielernachmittag in der Begegnungsstätte Waldstraße, Veranstalter: Verein Begegnungsstätte e. V.

17.10.2013, 9.30 Uhr: Frauenfrühstück mit Herrn Liersch

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

20.8.2013, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten

21.8.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag, Kommunalpolitisches Forum mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Dr. Völter

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Gaststätte
fair-play

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.



Schlachtfest
28. September 2013 – ab 18 Uhr
Eintritt 17,50 €, Buffet und Live-Musik inklusive!

Tel.: 03 34 39-14 32 66
0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd, Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.–Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland




Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

 Bilder von DAMALS

SINDERMANN
 Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
 Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
 Dieselstraße 18
 D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
 Fax 033439-144432
 info@sindermann-online.de
 www.sindermann-online.de

**Kunstschmiede
 Schlosserei, Schlüsseldienst
 Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Konsum-Frühstücksstube

Im Wandel der Zeiten



Bereits 1819 wurde das Gebäude der Konsum-Frühstücksstube im Grundbuch erwähnt. Das Haus konnte auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken, ehe es Ende der 80er Jahre schließlich abgerissen wurde. *Foto: privat*

Dieses Bild zeigt die ehemalige Konsum-Frühstücksstube an der Fernverkehrsstraße F 1 in Vogelsdorf. Sie befand sich etwa auf der Höhe, wo sich heute die Shell-Tankstelle befindet und wurde 1988, als die zweite Fahrbahn der F 1 gebaut wurde, abgerissen – schade um ein Gebäude, das bereits 1819 im Grundbuch erwähnt wurde.

Es gibt alte Postkarten vom Anfang der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts, auf denen diese Gaststätte „Fröhlich's Frühstücksstube“ hieß. Etwa 1937 kaufte der arbeitslose Porzellanmaler Hans Winge mit finanzieller Unterstützung seiner Mutter das Haus, und es wurde „Winges Frühstücksstube“ daraus. Zu der Gaststätte gehörte auch die einzige Tankstelle in Vogelsdorf. Als Winge in den Krieg musste, betrieb seine Frau Poldi die Frühstücksstube weiter. Die Tankstelle wurde wahrscheinlich schon während des Krieges geschlossen.

In den letzten Kriegsjahren befand sich in dem Haus auch eine Außenstelle des Lazarets, das im Vogelsdorfer Schloss eingerichtet worden war. Ein großes rotes Kreuz auf dem Dach des Hauses sollte es vor Luftangriffen schützen. Hans Winge kam aus der Kriegsgefangenschaft, und die Frühstücksstube wurde wahrscheinlich 1947 wieder eröffnet. Anfang der 50er Jahre gab es eine Verfügung des Vogelsdorfer Bürgermeisters, dass das Lokal frühmor-

gens bereits um 7.00 Uhr zu öffnen hatte. Der Grund war, die Bauern sollten, bevor sie aufs Feld gingen, die Möglichkeit haben, sich mit Bier und Zigaretten zu versorgen. Zu bemerken ist hierbei noch, dass die Zigaretten in dieser Zeit nur stückweise verkauft wurden. Bei Winge gab es auch ein sogenanntes Schuldenbuch, wo die Dörfler ihre Zeche anschreiben lassen konnten. Bauern hatten ein staatliches Abgabe-Soll für ihre Produkte, und nur was darüber hinaus produziert wurde, konnte als sogenannte „Freie Spitzen“ verkauft werden.

Wenn also das Freie-Spitzen-Schwein soweit war und verkauft wurde, löschte man seine Einträge im Schuldenbuch. 1958 zog Familie Winge dann nach Westdeutschland, und die Gaststätte wurde zur Konsum-Frühstücksstube, was sie dann auch für etwa 25 Jahre blieb. Viele Kraftfahrer machten auf der Durchreise hier Halt, und auch bei der Dorfbevölkerung war sie sehr beliebt. Etwa 1984 hat die Konsumgenossenschaft dann diese Gaststätte aufgegeben. Sie stand einige Jahre leer, und als sich endlich ein neuer Betreiber gefunden hatte, verhinderten die Planungen der Süd-Fahrbahn der F1 eine Wiedereröffnung. Die neue Fahrbahn hätte bis auf einen Meter an das Gebäude herangereicht; 1988 wurde das Haus abgerissen.

Manfred Jagnow

SPREEQUELL

ANGEBOT*

verschiedene Sorten
 je Kasten 12 x 1,0 l

5,89 €

(1 l/0,49 €)
 + 3,30 € Pfand

*gültig vom 19.8. bis 31.8.2013



**Spreequell Mineralwasser
 Medium, Classic und Naturelle**

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Telefon: 03 34 39-4 04 40 • Fax: 03 34 39-4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Das nächste Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf
 erscheint am 20. September 2013.